

Whatsappgodi mit Konfis 15.03. um 17 Uhr

Die Einzelnen Absätze nacheinander in die Gruppe schreiben. Zwischendurch die Antworten der Konfis abwarten.

1. Begrüßung mit Erklärung wie es geht

Hallo zusammen zum ersten Whatsappgottesdienst überhaupt. Das Ganze ist neu und ein wenig ein Experiment. Aber im Moment ist ja nichts mehr so wie es war und es braucht neue Wege und Gedanken, um miteinander auszuhalten, was gerade über uns kommt. Und so versuchen wir heute hier uns gemeinsam und Gott nahe zu sein. In Stunden der Ungewissheit, der Ohnmacht, Untätigkeit und Angst.

Damit wir uns verständigen, wie unser Beisammensein ablaufen kann, braucht es einen Ablauf. Hier mein Vorschlag:

Ich werde einige Impulse vorgeben mit denen es dann weiter geht, Gebete, Liedverse, auch ein Bibelwort. Dazu lade ich ein, dass ihr eure Gedanken oder auch nur ein „Amen“ bzw. „So sei es“ dazu teilen könnt, indem ihr sie kurz in die Gruppe schreibt. Und bitte keinen Quatsch oder Dinge ohne Zusammenhang. Beim Liedvers zum Beispiel könnt ihr mit einem eurer Lieblingsliedverse oder einem Liedvers das euch gerade durch den Kopf geht antworten (muss nicht Kirchenmusik sein 😊). Am Ende sammeln wir noch wofür wir beten können in diesen ungewissen Zeiten. Und ich schließe mit einem Segen.

2. Votum

Draußen wird es langsam dunkel.

Draußen ist es warm.

Alles scheint wie immer.

Und ist es nicht.

Wir feiern Gottesdienst in unruhigen Zeiten und kommen dazu hier vor
dich Gott.

3. Eingangsgebet

Lasst uns beten:

1.

Wo ist oben, wo ist unten?

Alles ist wacklig.

Nichts ist sicher.

Doch du. Du Gott.

Du bist sicher.

Zu dir beten wir.

2.

Es ist so schwer ohne.

Ohne Gewissheit.

Ohne Perspektive.

Ohne Macht.

Sieh unsere Ohnmacht!

3.

Alle Gewohnheiten sind nicht mehr.

Keine Schule. Kein Konfi. Kein Sport.

Keine Treffen.

Wir wissen nicht was morgen sein wird.

Wir müssen uns neu orientieren.

Unseren Alltag neu gestalten.

Schenke uns Gott ein ruhiges Herz in der Unruhe!

Zeige uns Wege wie wir die kommenden Tage gut gestalten können.

4.

Wie schön wäre es wenn du Gott uns einfach eine Lösung geben könntest.

Einfach einen Ausweg zeigen. Einfach sagen was kommt.

Doch nein, du bist so nicht. Du bist keine Glaskugel und keine Wunschmaschine.

Du bist da und das ist mehr als alles andere.

Du bist da.

Du warst es immer.

Und wirst es immer sein.

Amen.

4. Liedvers und Aufruf Liedverse zu teilen

Folgender Liedvers bewegt mich gerade sehr:

Ich bin die Hoffnung,

Du wirst mich nicht verlieren,

Der Pulsschlag in deinen Adern,

Du wirst nicht erfrieren.

Fürchte dich nicht vor der Welt,
Denn ich hab sie überwunden.
In all den dunklen Stunden
Hab ich um dich gerungen.

Habt ihr auch Liedverse, die euch bewegen?

5. Bibelwort teilen und Austausch

Ich lade euch ein, dass wir uns Austauschen und unsere Gedanken teilen zu folgender Biblischer Geschichte:

35 Am Abend dieses Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Wir wollen ans andere Ufer fahren.«

36 Sie ließen die Volksmenge zurück. Dann fuhren sie mit dem Boot los, in dem er saß. Auch andere Boote fuhren mit.

37 Da kam ein starker Sturm auf. Die Wellen schlugen ins Boot hinein, sodass es schon volllief.

38 Jesus schlief hinten im Boot auf einem Kissen. Seine Jünger weckten ihn und riefen: »Lehrer! Macht es dir nichts aus, dass wir untergehen?«

39 Jesus stand auf, bedrohte den Wind und sagte zu dem See: »Werde ruhig! Sei still!« Da legte sich der Wind und es wurde ganz still.

40 Und Jesus fragte die Jünger: »Warum habt ihr solche Angst? Wo ist euer Glaube?«

41 Aber die Jünger überkam große Furcht. Sie fragten sich: »Wer ist er eigentlich? Sogar der Wind und die Wellen gehorchen ihm.«

Mögliche Impulse:

- Gibt mir die Geschichte Trost? Wenn ja, wodurch?
- In V. 36 sind noch andere Boote dabei, in V.37 ist nur noch von den Jüngern mit ihrem Boot die Rede, die anderen sind weg. Jeder kämpft für sich gegen den Sturm und die Wellen. Im Moment fühle ich genauso. Wir sind auf einmal jeder für sich in seinem/ihrem Boot unterwegs im Sturm, den dieses Virus entfacht hat. Aber da ist noch jemand mit dabei: Jesus der schläft. Aber da ist. Wie könnte es für uns aussehen, ihn zu wecken?
- Hilft mir mein Glaube gegen die Angst V.40?
- Die ganze Geschichte vermittelt mir: In der Ruhe liegt die Kraft. Keine Panik. Gelingt mir das angesichts der Situation? Was kann helfen?
- Die Fischer wissen eigentlich wie man ein Boot steuert – wir wissen eigentlich auch, was zu tun ist. Nämlich Ruhe bewahren und soziale Kontakte einschränken. Trotzdem kann es die Situation geben, dass die "Wellen der Angst" zu sehr in unser Boot schwappen. Gut, wenn uns das Gespräch mit Jesus dann wieder in die Spur bringt.

6. Gemeinsame Fürbitten sammeln und beten

Lasst uns sammeln für Wen und Wofür wir Gott bitten möchten...

7. Vaterunser

Wenn uns alles sprachlos macht. Können wir uns immer auf die Worte verlassen, die Jesus uns geschenkt hat:

Vater Unser im Himmel
geheiligt werde dein Name
...

8. Segen

Der Segen des Gottes von Sara und Abraham,
der Segen des Sohnes, von Maria geboren,
der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht wie eine Mutter über ihre Kinder,
sei mit euch allen. Amen.

9. Nachspiel

Und hier noch ein Nachspiel...

<https://www.youtube.com/watch?v=FqJX0gSovU8>

Macht es gut und bleibt behütet.

Und wenn ihr Lust habt, gerne nächste Woche wieder. Schreibt einfach.